

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/18590

"Eine Entwicklungsperspektive für die klassische Ballettausbildung in Bayern:
Nachwuchsförderung zukunftssicher gestalten - ein Ballettinternat auch für Bayern!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/18590 vom 17.10.2017
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/20718 des WK vom 01.02.2018
3. Beschluss des Plenums 17/20861 vom 22.02.2018
4. Plenarprotokoll Nr. 124 vom 22.02.2018



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Eine Entwicklungsperspektive für die klassische Ballettausbildung in Bayern: Nachwuchsförderung zukunftssicher gestalten – ein Ballettinternat auch für Bayern!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

- Die Kulturlandschaft in Bayern zeichnet sich durch eine hohe Diversität aus, die national einzigartig ist.
- Die Nachwuchsförderung auch im Bereich des klassischen Balletts nimmt der Freistaat daher sehr ernst und spielt im Rahmen der bayerischen Kulturpolitik eine zentrale Rolle.
- Die Staatsoper als kultureller Leuchtturm strahlt weit über die bayerischen Landesgrenzen hinaus und genießt weltweit ein großes Renommee.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zu prüfen, inwiefern die Errichtung eines Ballettinternats auf bayerischem Boden in absehbarer Zukunft umgesetzt werden könnte. Dabei sollen neben den finanziellen Aspekten auch Standort- und Infrastrukturfaktoren geprüft werden. Als Vorbild sollen Häuser wie die Ballettschule des Hamburg Ballett – John Neumeier oder die Stuttgarter John Cranko Schule dienen. Da eine enge Verzahnung mit dem Bayerischen Staatsballett zentral erscheint, soll neben der Einbindung der Ballett Akademie der Hochschule für Musik und Theater ebenfalls der Direktor des Bayerischen Staatsballetts Herr Igor Zelensky in diesen Prozess mit eingebunden werden.

Begründung:

Deutschland ist zweifelsfrei Tanzland. Fünf Einrichtungen mit internationalem Renommee stehen im regen Wettbewerb. Zu nennen sind hier: Die Ballettschule des Hamburg Ballett – John Neumeier, die Stuttgarter John Cranko Schule, die Staatliche Ballettschule Berlin, die Palucca Hochschule für Tanz Dresden und die in die Hochschule für Musik und Theater München eingegliederte Ballettakademie. Alle Einrichtungen bilden Kinder bereits ab dem Grundschulalter aus und bringen die Heranwachsenden letztlich zur Bühnenreife. Viele Schulen rekrutieren ihre Nachwuchstalente direkt aus dem eigenen Schulreihen, wie zum Beispiel das Stuttgarter und das Hamburger Ballett. Natürlich spielt auch in Bayern die Nachwuchsförderung eine große Rolle und so stehen nicht ohne Grund das Bayerische Staatsballett und die Münchner Ballettakademie im engen Austausch hinsichtlich der Suche nach geeigneten Talenten. Was in Bayern jedoch fehlt ist ein akademieeigenes Internat.

Der Weg zum „Profi-Tänzer“ ist ein steiniger. Denn neben der körperlichen Eignung und des Talents braucht es Disziplin, Belastbarkeit, Ehrgeiz sowie eine adäquate Ausbildungsstätte. Bayern kann sich glücklich schätzen: Aufgrund der herausragenden Arbeit der Ballettakademie unter der Leitung von Prof. Jan Broeckx können regelmäßig bei internationalen Wettbewerben Spitzensätze besetzt werden. Dennoch hat die Akademie in München, mit schwindenden Zahlen junger und talentierter Tänzer zu kämpfen. Viele der Begabten wandern mit 12 und 13 Jahren nach Stuttgart, Berlin, Dresden oder Hamburg ab. Schlicht aus dem Grund, da die zeitintensive und anspruchsvolle Ballettakademie mit dem gewöhnlichen Schulalltag einer öffentlichen Einrichtung nur schwer, wenn überhaupt, zu verbinden ist.

Die Akademien in Stuttgart, Berlin, Dresden oder Hamburg sind als Internate effektiver strukturiert und organisiert. Schulische und tänzerische Ausbildung sind perfekt aufeinander zugeschnitten, so dass beide Ausbildungsformen gleichsam zum Zuge kommen. Bei einer Ballettakademie steht wie bei einer Sportschule die Praxis – nämlich der Tanz – im Vordergrund. Dies macht es notwendig, Trainingszeiten, von Tanz- über Kraft- bis Ausdauertraining sowie eine ausgewogene Ernährung samt Ruhephasen so aufeinander abzustimmen, dass diese komplementär positive Wirkung entfalten können. Ein Internat erleichtert den Prozess der Koordinierung und macht eine gleichberechtigte Integration auf Augenhöhe von

schulischer und tänzerischer Ausbildung in den Alltag der Kinder und Heranwachsenden möglich.

Um auch in Zukunft den Erfolg der Ballettakademie aufrechtzuerhalten und eine enge Verzahnung mit dem Bayerischen Staatsballett auch nachhaltig zu garantieren, braucht es in absehbarer Zukunft ein Ballettinternat für Bayern. Bayern ist in zahlreichen Gebieten Spitzenreiter, gerade im Bereich der beruflichen und akademischen Bildung, „zu der Experten aus aller Welt aufzuschauen und pilgern, um von uns zu lernen“, wie Ministerpräsident Horst Seehofer unlängst in seiner Regierungserklärung feststellte. Aus

diesem Grund muss es oberste Priorität haben, auch in Bayern eine Ballettausbildung zu ermöglichen, die schulische und tänzerische Ausbildung effektiv aufeinander abstimmt, so dass bayerische Talente nicht in andere Einrichtungen abwandern müssen. Mit einer zielgerichteten Nachwuchsförderung in enger Zusammenarbeit mit dem Staatsballett unter Leitung von Igor Zelenski kann letztlich auch die Staatsoper als Ganzes profitieren und ihrem Renommee „als kulturelles Flaggschiff“ der bayerischen Kulturlandschaft auch weiterhin Rückenwind verleihen.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

**Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger,
Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u.a. und
Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 17/18590

**Eine Entwicklungsperspektive für die klassische
Ballettausbildung in Bayern: Nachwuchsförde-
rung zukunftssicher gestalten - ein Ballettinternat
auch für Bayern!**

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung in folgender Fassung:

„Der Landtag stellt fest:

- Die Kulturlandschaft in Bayern zeichnet sich durch eine hohe Diversität aus, die national einzigartig ist.
- Die Nachwuchsförderung auch im Bereich des klassischen Balletts nimmt der Freistaat daher sehr ernst und spielt im Rahmen der bayerischen Kulturpolitik eine zentrale Rolle.
- Die Staatsoper als kultureller Leuchtturm strahlt weit über die bayerischen Landesgrenzen hinaus und genießt weltweit ein großes Renommee.

Die Staatsregierung wird gebeten, zu prüfen, inwiefern die Errichtung eines Ballettinternats nicht doch auf bayerischem Boden in absehbarer Zukunft umgesetzt werden könnte.“

Berichterstatter: **Prof. Dr. Michael Piazolo**
Mitberichterstatter: **Dr. Thomas Goppel**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst federführend zugewiesen.
Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen und der Ausschuss für Bildung und Kultus haben den Antrag mitberaten.

2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 74. Sitzung am 6. Dezember 2017 beraten und einstimmig in der in I. enthaltenen Fassung Zustimmung empfohlen.

3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 178. Sitzung am 24. Januar 2018 mitberaten und einstimmig der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zugestimmt mit der Maßgabe, dass der letzte Absatz folgende Fassung erhält:

„Die Staatsregierung wird gebeten, zu prüfen, inwiefern die Errichtung eines Ballettinternats nicht doch auf bayerischem Boden in absehbarer Zukunft umgesetzt werden könnte. Dabei sollen Kooperationsmöglichkeiten mit bestehenden, auch nichtstaatlichen, Einrichtungen geprüft werden.“

4. Der Ausschuss für Bildung und Kultus hat den Antrag in seiner 74. Sitzung am 1. Februar 2018 mitberaten und einstimmig der Stellungnahme des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen zugestimmt.

Prof. Dr. Michael Piazolo
Vorsitzender



Beschluss des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 17/18590, 17/20718

Eine Entwicklungsperspektive für die klassische Ballettausbildung in Bayern: Nachwuchsförderung zukunftssicher gestalten – ein Ballettinternat auch für Bayern!

Der Landtag stellt fest:

- Die Kulturlandschaft in Bayern zeichnet sich durch eine hohe Diversität aus, die national einzigartig ist.
- Die Nachwuchsförderung auch im Bereich des klassischen Balletts nimmt der Freistaat daher sehr ernst und spielt im Rahmen der bayerischen Kulturpolitik eine zentrale Rolle.
- Die Staatsoper als kultureller Leuchtturm strahlt weit über die bayerischen Landesgrenzen hinaus und genießt weltweit ein großes Renommee.

Die Staatsregierung wird gebeten, zu prüfen, inwiefern die Errichtung eines Ballettinternats nicht doch auf bayerischem Boden in absehbarer Zukunft umgesetzt werden könnte. Dabei sollen Kooperationsmöglichkeiten mit bestehenden, auch nichtstaatlichen, Einrichtungen geprüft werden.

Die Präsidentin
I.V.

Reinhold Bocklet
I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Vierte Vizepräsidentin Ulrike Gote

Vierte Vizepräsidentin Ulrike Gote: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Von der Abstimmung ausgenommen sind die Listennummern 3, 8 und 11, die auf Wunsch der Abgeordneten bzw. der Fraktionen im Plenum am 14. März beraten werden sollen. Die Anträge betreffen die Kennzeichnungspflicht bzw. die individuelle Kennzeichnung von Polizistinnen und Polizisten.

Über die übrigen Listennummern lasse ich nun abstimmen. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle Fraktionen im Haus. Gibt es Gegenstimmen? – Keine. Stimmenthaltungen? – Auch nicht. Fraktionslose Abgeordnete sind zurzeit nicht im Raum. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 2)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

1. Antrag der Abgeordneten Harry Scheuenstuhl, Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt u. a. SPD
Änderung der Gemeinde- und Landkreiswahlordnung (GLKrWO)
Drs. 17/2777, 17/20570 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Antrag der Abgeordneten Bernhard Roos, Annette Karl, Natascha Kohnen u. a. SPD
Gut leben in der Stadt IV
Reduzierung der Abgas- und Feinstaubbelastung durch Industrieanlagen
Drs. 17/16632, 17/20555 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Antrag der Abgeordneten Claudia Stamm
Kennzeichnungspflicht für bayerische Polizeibeamte
Drs. 17/18990, 17/20550 (A)

der Antrag wird in einer kommenden Plenarsitzung gesondert beraten

4. Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Ruth Waldmann, Kathi Petersen u. a. SPD
Berichtsantrag zu den Auswirkungen von Isoglucone
Drs. 17/19009, 17/20708 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bericht zu pflanzengenetischen Ressourcen in Bayern
Drs. 17/19084, 17/20571 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Dr. Otto Hünnerkopf, Angelika Schorer, Gudrun Brendel-Fischer u. a. CSU
Förderung von Bewässerungsprojekten
Drs. 17/19159, 17/20572 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Karl Freller, Josef Zellmeier u. a. und Fraktion (CSU)
Keine Anwendung antisemitischer kuwaitischer Gesetze in Deutschland!
Drs. 17/19239, 17/20731 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Franz Schindler, Horst Arnold u. a. und Fraktion (SPD)
Individuelle Kennzeichnung von Polizisten in geschlossenen Verbänden
Drs. 17/19244, 17/20548 (A)

der Antrag wird in einer kommenden Plenarsitzung gesondert beraten

9. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Bayerische Autobahndirektionen stärken
Drs. 17/19245, 17/20602 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH

10. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Klares Bekenntnis gegen die Anwendung antisemitischer Gesetze
des Emirates Kuwait in Deutschland
Drs. 17/19258, 17/20730 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

11. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kennzeichnungspflicht für die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in Bayern
Drs. 17/19264, 17/20549 (A)

der Antrag wird in einer kommenden Plenarsitzung gesondert beraten

12. Antrag der Abgeordneten Georg Rosenthal, Inge Aures, Hans-Ulrich Pfaffmann u. a. SPD
Soziale Säule der EU rechtsverbindlich machen
Drs. 17/19292, 17/20729 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Florian von Brunn, Klaus Adelt u. a. und Fraktion (SPD)
Insektensterben in Bayern
Drs. 17/18712, 17/20556 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Nikolaus Kraus u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Rückgang der Insektenpopulationen
Drs. 17/18724, 17/20421 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Antrag der Abgeordneten Tanja Schorer-Dremel, Dr. Otto Hünnerkopf, Angelika Schorer u. a. CSU
Rückgang von heimischen Insekten und Vögeln stoppen – unverzüglicher Beginn der Ursachenforschung
Drs. 17/18859, 17/20422 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Christian Magerl u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bericht über Maßnahmen zum Eindämmen des Insektensterbens in Bayern
Drs. 17/19081, 17/20423 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christine Kamm u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Keine Abschiebung in Krieg und Verfolgung –
Abschiebestopp nach Syrien verlängern
Drs. 17/19496, 17/20557

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

der empfiehlt, den Antrag für erledigt zu erklären

18. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Eine Entwicklungsperspektive für die klassische Ballettausbildung in Bayern:
Nachwuchsförderung zukunftssicher gestalten –
ein Ballettinternat auch für Bayern!
Drs. 17/18590, 17/20718 (E) [X]

Votum des **mitberatenden** Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kein antisemitischer Israel-Boykott nach kuwaitischem Recht in Deutschland
Drs. 17/19246, 17/20733 (E) [X]

Votum des **mitberatenden** Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20. Antrag der Abgeordneten Georg Rosenthal, Inge Aures, Hans-Ulrich Pfaffmann u. a. SPD
Auf ein Anwendungsverbot antisemitischer kuwaitischer Gesetze
auf europäischen Flughäfen hinwirken
Drs. 17/19313, 17/20732 (E) [X]

Votum des **mitberatenden** Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>